



Hayal Ebru Yilmaz

M|Ra

Das Mädchen, das sich
Regenbogenhaare wünschte

© 2024 Hayal Ebru Yilmaz

Illustrationen: Murat Tanhu Yilmaz

Lektorat/Korrektorat: Dr. Lotte Husung

Satz, Layout und Umschlag: Dr. Matthias Feldbaum

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:

tredition GmbH, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg

ISBN

Paperback: 978-3-384-30517-6

Hardcover: 978-3-384-30518-3

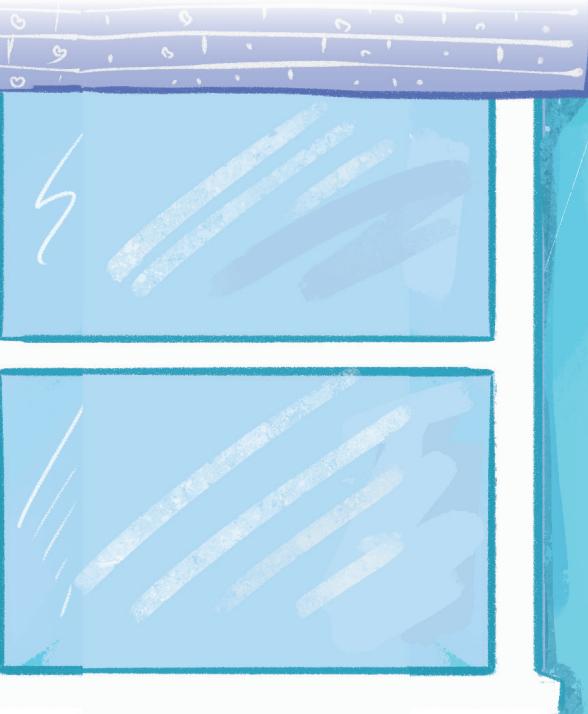
Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung „Impressumservice“, Heinz-Beusen-Stieg 5, 22926 Ahrensburg, Deutschland.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Es war einmal ein Mädchen. Sie hieß Mira und war fünf Jahre alt. Mira hatte schöne, lange, braune Haare. Sie kämmte gerne ihre Haare. Immer mit der Bürste, die sie von ihrer Oma geschenkt bekommen hatte. Zweimal täglich bürstete sie eifrig ihre Haare. Einmal am Morgen und einmal am Abend.

Dabei wünschte sie sich, sie hätte Regenbogen-Haare. Ach, wäre das schön!, dachte Mira. Hätte ich nur Haare wie ein Regenbogen! Sie wären rot, orange, gelb, grün, hellblau, dunkelblau. Und welche Farbe war da noch?, überlegte Mira, aber sie kam nicht auf die letzte Farbe des Regenbogens.





Schließlich erinnerte sie sich an eine Eselsbrücke, die ihr eine Kindergartenfreundin beigebracht hatte. Mira sprach vor sich hin: „Rot, Orange, Gelb und Grün sind im Regenbogen drin, mit Hellblau und Dunkelblau geht's weiter auf der Regenbogenleiter – und dann noch das ... äh ... –, dann sind die sieben Farben komplett. Welche Farbe war das denn? Mit welcher Farbe sind die sieben Farben komplett?“ Mira kam einfach nicht auf die letzte Farbe des Regenbogens. Das hinderte sie aber nicht daran, weiterzuträumen. Mira träumte weiter: Alle Kinder, die mich sehen, würden große Augen machen. Sie würden rufen:

„Seht her, seht her! Da kommt ein Regenbogen!“ Welches Kind mag den Regenbogen nicht? Alle Kinder mögen ihn! Wenn ich Regenbogen-Haare hätte, würden mich alle mögen! Ach, hätte ich doch Haare aus Regenbogen!

Überall, wo ich hinkäme, würde die Sonne scheinen. Die Sonne würde mir folgen wie mein Schatten. Niemals wäre mir kalt. Wer die Sonne als Schatten hat, kann doch nicht frieren! Vielleicht würden die Sonne und ich Freunde werden. Ich könnte die Sonne zum Spielen in mein Zimmer einladen. Wie Mama das finden würde? Mama hat nichts dagegen, wenn ich Freunde bei mir habe. Ich muss nur zusehen, dass ich nach dem Spielen mein Zimmer aufräume. Ob die Sonne mir beim Aufräumen helfen würde?

